

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Appenzell/St.Gallen (ACK)

Jahresbericht 2010 der Präsidentin

Neuerungen umgesetzt

Im Jahr 2010 wurden erstmals die internen Neuerungen umgesetzt. So traf sich die ACK Appenzell/St.Gallen zu zwei ordentlichen Arbeitssitzungen sowie zu einer Delegiertenversammlung. Das Büro bestellten Pfarrer Heinz Fäh, Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen, Josef Schönauer, Spitalseelsorger der römisch-katholischen Kirche, sowie Evelyne Graf, römisch-katholische Theologin und Redaktorin, derzeit Präsidentin der ACK. Josef Schönauer hat wiederum die Homepage betreut (www.ack-asg.ch) und Christa Frey, Pfarrerin der methodistischen Kirche, hat die Protokolle verfasst. Dafür gebührt ihnen ein besonderer Dank.

Zu den Neuerungen gehört, dass die ACK jeweils in der Gebetswoche für die Einheit der Christen einen ökumenischen Gottesdienst in St.Gallen bzw. auf dem Lande zusammen mit den Seelsorgenden vor Ort durchführt. Im Berichtsjahr fand erstmals ein solcher Festgottesdienst am 23. Januar in der Kirche St. Laurenzen in St.Gallen statt. Thema: „Jesus – sende uns!“. Beim anschliessenden Apéro gab es Gelegenheit, mit den Gottesdienstbesuchern ins Gespräch zu kommen. Damit wurde die ACK auch an der Basis wahrgenommen.

Am 17. Juni fand die halbtägige Delegiertenversammlung in Heiden statt. Die ACK hatte diesen Ort gewählt, weil die interne Weiterbildung zusammen mit der GFS-Kommission dem Jubiläumsjahr des Rotkreuzgründers Henri Dunant gewidmet war. Referentin war Yvonne Steiner, welche die Biografie des ersten Friedensnobelpreisträgers näher brachte. Der Besuch im Museum Heiden vertiefte das Lebensbild von Henri Dunant und die Arbeit des Roten Kreuzes in den Kriegs- und Krisengebieten weltweit.

Ausserdem waren die Delegierten zum GFS-Jahresauftakt zum Thema „Ethische Geldanlagen“ eingeladen sowie zum Auftakt der Schöpfungszeit am 1. September, der im Botanischen Garten stattfand. Ein Thema, das die Delegierten besonders beschäftigte, war das Gallusjubiläum 2012, das auch eine ökumenische Dimension hat. Ausserdem bestätigte die ACK zwei neue GFS-Mitglieder: Marlis Schaut von der Christkatholischen Kirche und Romana Haas Perez, römisch-katholisch. Das Miteinander an den Veranstaltungen und Sitzungen trug zur Vernetzung und gegenseitigen Unterstützung der christlichen Kirchen in den Kantonen Appenzell und St.Gallen bei. Grundlage ist dabei die Charta Oecumenica. Der neue Finanzierungsschlüssel ermöglicht der ACK mit einem Etat von jährlich 10'000 Franken zu haushalten. Allen Mitgliedskirchen sei für ihre Beiträge hier ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

St.Gallen, 8. Februar 2011, Evelyne Graf